BUCHHALTUNGSAGENTUR
DES BUNDES

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2019

BUCHHALTUNGSAGENTUR DES BUNDES

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG 3
2 ÖKONOMIE – SOZIALES – ÖKOLOGIE 3
2.1 ÖKONOMIE (Verantwortliches unternehmerisches Handeln (Markt)) 3
2.2 SOZIALES (Beziehung zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Arbeitsplatz)) 4
2.3 UMWELT (Ökologisch relevante Aspekte) 5
3 WAS HABEN WIR BISHER ZUR NACHHALTIGKEIT BEIGETRAGEN? 6
3.1 CO_2-Einsparungen 6
3.1.1 Dienstreisen mit der Bahn 6
3.1.2 Telearbeit 6
3.1.3 Papiereinsparung 7
3.1.4 Gesamteinsparung CO_2 7
3.2 Energieeffizienz 8
3.2.1 Gebäude 8
3.2.2 Entwicklung Stromverbrauch 8
3.2.3 Green IT 9
3.3 Papierverbrauch 9
3.4 Nachhaltige Beschaffung 10
3.5 Reduktion von Plastik 11
3.6 Müllvermeidung / Wiederverwertung 11
4 NETZWERK UND AUSZEICHNUNGEN 12
4.1 Ethikgütesiegel 12
4.2 Netzwerk „Unternehmen für Familien“ 12
4.3 Klimaaktiv mobil 12
4.4 ÖBB 12
4.5 Verwaltungspreis 12
4.6 INEO-Award 13
5 VISION - WAS WOLLEN WIR ERREICHEN? 14

1 Einleitung

Nachhaltigkeit ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, wobei es zu einer anhaltenden Befriedigung der Bedürfnisse durch die Wahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit aller beteiligten Systeme (vor allem von Menschen und Ökosystemen) kommen soll. Nicht nur, dass wir davon schon vor mehr als 15 Jahren im Jahr der Gründung überzeugt waren, hat sich dieses Bewusstsein in den Jahren des Bestehens der Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) weiter verstärkt.

Diese Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2016 in Form eines integrativen RE-Ethik und CSR Checks sichtbar gemacht. Im Corporate Social Responsibility (Soziale Verantwortung des Unternehmens) ist die unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (oft auch als unternehmerische Sozialverantwortung) bezeichnet und umschreibt den freiwilligen Beitrag eines Unternehmens zu einer nachhaltigen Entwicklung, welcher über die gesetzlichen Forderungen (Compliance) hinausgeht. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Markt), über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Arbeitsplatz) und dem Austausch mit den relevanten Anspruchs- bzw. Interessentengruppen (Stakeholdern).

Nachhaltigkeit sehen wir als Zusammenspiel von ÖKONMIE – SOZIALES – ÖKOLOGIE: Begriffe, die auch in der BHAG stark verankert sind.

Die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen im Jahr 2020 wurden beim Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2019 nicht berücksichtigt. Die dargestellten Zielwerte für 2020 sind die geplanten Werte ohne die Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Krise auf die CO_2-Einsparungen, den Stromverbrauch oder den Papierverbrauch.

2 Ökonomie – Soziales – Ökologie

2.1 ÖKONOMIE (Verantwortliches unternehmerisches Handeln (Markt))

In unserer Unternehmensphilosophie bekennen wir uns nicht nur zu unseren Werten „**KOMPETENT-VERLÄSSLICH-TRANSPARENT**“, sondern auch zu den gemeinsam erarbeiteten Unternehmensleitsätzen mit der zentralen Aussage „Wir sind das zentrale Dienstleistungsunternehmen für das Rechenwesen des Bundes und garantieren kompetente, verlässliche und transparente Leistungen“.

Diese zentrale Aussage wird verstärkt durch die Themen „FÜHRUNG, GEMEINSAMKEIT, ENTWICKLUNG, MOTIVATION, VERANTWORTUNG und KOMPETENZ“, welche wir in den Mittelpunkt unseres Handels stellen.

Ein ständiger Austausch mit Anspruchs- und Interessentengruppen (Stakeholdern) in Form von Kundenbefragungen, Kundenmeetings, Beiratssitzungen, Besuche strategischer Partnerinnen und Partner und Gespräche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im täglichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden gehören dazu.

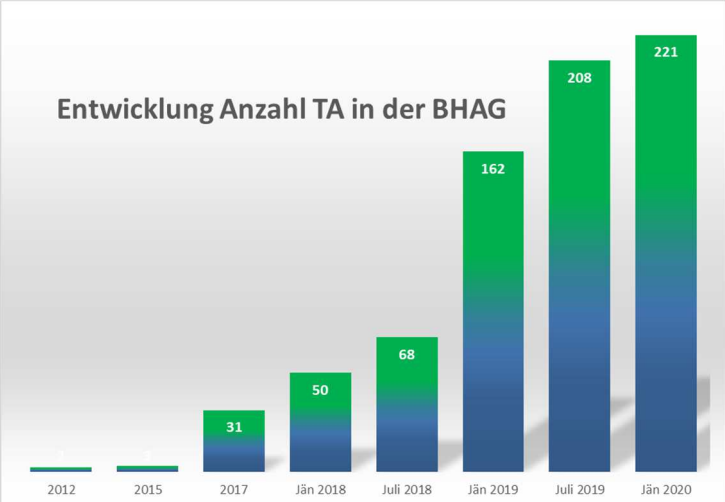
2.2 SOZIALES (Beziehung zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Arbeitsplatz))

Die BHAG bekennt sich dazu, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (MA) hinsichtlich Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Gesundheit im Rahmen der Corporate Social Responsibility zu fördern.

Seit Gründung der BHAG ist uns ein gutes „Miteinander“ von großer Bedeutung. Die Interne Richtlinie „Miteinander“ hat das Ziel, die „gelebten und veränderbaren Spielregeln“ durch jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns aufzuzeigen und lebt durch das aktive Einbringen und Reagieren auf die Bedürfnisse aller MA der BHAG. Durch einen gegenseitigen achtungsvollen Umgang zwischen den Menschen in unserem Arbeitsalltag können wir gemeinsam ein positives, angenehmes Arbeitsklima schaffen und aufrechterhalten: kurz gesagt, **Verantwortung – sich selbst**, der **Kollegenschaft** und dem **Beruf** gegenüber – zu übernehmen.

Mit dem Handbuch zum **Betrieblichen Gesundheitsmanagement** bekennen wir uns nicht nur zur regelmäßigen Evaluierung unternehmensinterner Prozesse hinsichtlich der gesundheitsförderlichen oder gesundheitsschädigenden Auswirkungen, sondern auch zu Maßnahmen der Verhaltens- und Verhältnisprävention im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Das XUND-Programm wurde 2009 im Unternehmen eingeführt und ist von den MA der BHAG sehr positiv angenommen worden.

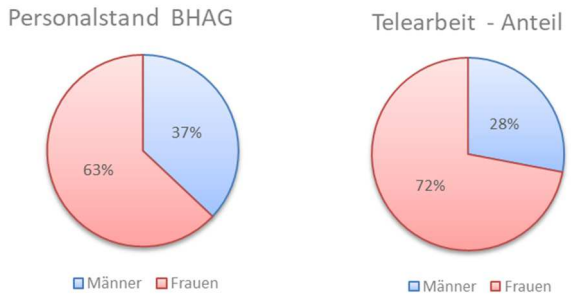
In der BHAG ist die **Gleitzeitregelung** gemäß der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragungen ein sehr geschätztes Modell zur flexibleren Einteilung der Arbeitszeit.



Ab dem Jänner 2016 wurde unter dem Schlagwort „**Telearbeit**“ auch die räumliche Flexibilisierung der Arbeitserbringung für die MA der BHAG ermöglicht. Die Möglichkeit von Telearbeit wurde im Juli 2018 durch den Abschluss einer Betriebsvereinbarung erweitert. Die Anzahl der Telearbeiterinnen und Telearbeiter (TA) hat sich seitdem fast vervierfacht.

Die BHAG fördert die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf,** indem sie moderne Arbeitsmodelle, welche eine zeitliche und örtliche Flexibilität des Arbeitens ermöglicht, anbietet. Durch die Automatisierung / Digitalisierung der internen Prozesse und durch die Anpassung der technischen Ausstattung wird das zeitlich und örtlich unabhängige Arbeiten ermöglicht. Dadurch soll

eine Steigerung der Arbeits- und Ergebniszufriedenheit bei den MA und eine verbesserte Vereinbarkeit von individueller Berufs- und Lebensführung erzielt werden.



Ungefähr 63% der Beschäftigten der BHAG sind Frauen und 37% Männer. Nur auf die Telearbeit bezogen, beträgt der Anteil der Frauen 72%, sie sind damit überproportional vertreten.

159 Frauen (= 50% der Frauen) nutzen Telearbeit, um damit Familie und Beruf besser in Einklang bringen zu können. 62 Männer sind auf Telearbeit, hier beträgt die Quote nur 33%.

2.3 UMWELT (Ökologisch relevante Aspekte)

Entgegen der Ökonomie wird hier vieles leider oft unterschätzt. Zahlen zeigen aber, dass auch wir die Umwelt als wichtiges Gut betrachten und so handeln. Der hohe CO_2-Ausstoß fordert ein Umdenken. Unternehmen und die Menschen sollen einen Beitrag leisten.

Die BHAG setzt auf eine nachhaltige Gestaltung des Arbeitsumfeldes. Durch die Reduktion der Fahrten zum und vom Büro nach Hause wird eine deutliche Reduktion der CO_2-Emissionen erreicht. Durch die nachhaltige Gestaltung der Arbeitsbedingungen wird einerseits die Steigerung der Arbeits- und Ergebniszufriedenheit bei den MA und andererseits eine Steigerung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der BHAG erreicht.

Die BHAG setzt in den von ihr angemieteten Büroräumlichkeiten auf Energieeffizienz. Der Stromverbrauch wird reduziert und ein effizienter Ressourceneinsatz vorgenommen.

Im Kapitel 3 werden die von der BHAG erreichten Ergebnisse bezüglich der ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit (im Detail) dargestellt.

3 Was haben wir bisher zur Nachhaltigkeit beigetragen?

3.1 CO_2-Einsparungen

3.1.1 Dienstreisen mit der Bahn

	2017	2018	2019	Zielwert 2020
CO_2-Einsparung in Tonnen	34,2	39,5	*40,7**	42,4
Veränderung zum Vorjahr		*+15,4%*	*+3,0%*	*+4,2%*

* Hochgerechneter Wert, da tatsächlicher Wert von ÖBB noch nicht übermittelt.

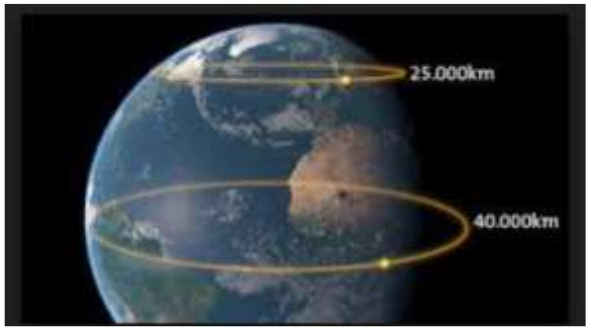
Die BHAG unterstützt dieses Thema durch die vielen Bahnfahrten bei Dienstreisen. Mit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel können nicht nur Verkehrsstaus vermieden und Kosten (steigende Treibstoffpreise, Kosten rund um das Auto) eingespart werden, man trägt auch dazu bei, dass weniger Treibhausgase wie CO_2 ausgestoßen werden. Somit kommt es zu einer geringeren Luftverschmutzung.

Die BHAG hat im Jahr 2018 39,5 Tonnen CO_2 durch Dienstreisen mit der Bahn eingespart (Der Wert für 2019 wurde von der ÖBB noch nicht übermittelt). Bei einer Bahnfahrt werden pro Person und pro km 40g CO_2-Emissionen ausgestoßen. Ein moderner Mittelklasse-PKW verursacht hingegen etwa 150 g CO_2-Emissionen pro km. Die CO_2-Emissionen reduzieren sich bei Bahnreisen im Vergleich zur Fahrt mit dem eigenen PKW um 73 Prozent! Mit einem Elektro-PKW, der mit Ökostrom betrieben wird, können im Vergleich zum herkömmlichen PKW 95 Prozent CO_2 eingespart werden.

3.1.2 Telearbeit

	2017	2018	2019	Zielwert 2020
Eingesparte KM öffentliche Verkehrsmittel	295.600	408.700	686.874	780.000
Eingesparte KM mit KFZ	94.100	171.100	296.717	335.000
CO_2-Einsparung in Tonnen	26,9	43,9	75,6	85,5
Veränderung zum Vorjahr	+60,0%	+63,3%	+72,2%	+13,1%

Durch die Einführung von Telearbeit reduziert sich die Anzahl der gefahrenen Kilometer bei der derzeitigen Anzahl an Telearbeiterinnen und Telearbeitern um ca. 980.000 im Jahr 2019. Im Vergleich dazu sind für alle Dienstreisen mit dem Privat-PKW im Jahr 2019 insgesamt 324.126 km in der BHAG angefallen. Auch damit wird ein wesentlicher Beitrag zur CO_2-Einsparung geleistet. Die CO2-Einsparungen sind von 26,9 Tonnen im Jahr 2017 auf 75,6 Tonnen im Jahr 2019 gestiegen.



Durch die TA verringern sich die zurückgelegten Kilometer im Jahr 2019 um rund 983.000. Wenn man den Erdumfang am Äquator – welcher rund 40.070

km beträgt - als Vergleich heranzieht, so ergibt dies 24,5 Erdumrundungen!

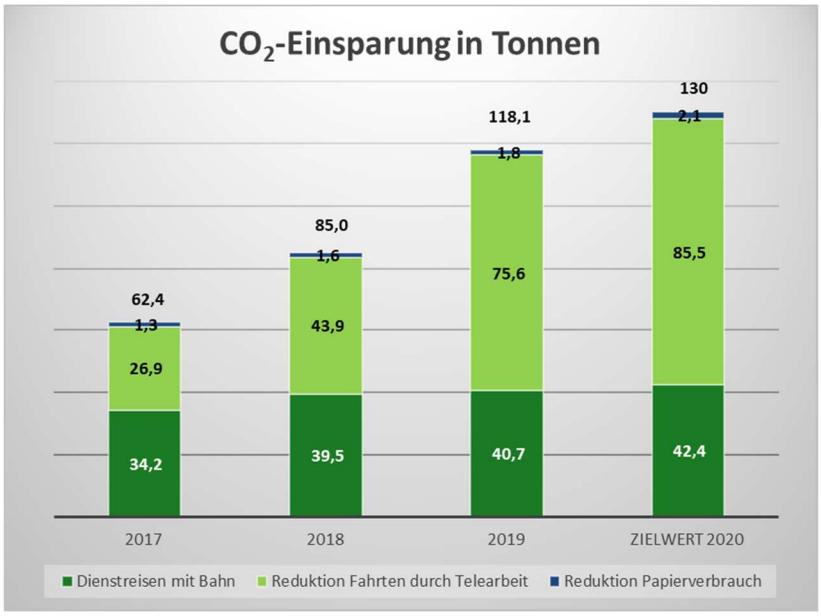
3.1.3 Papiereinsparung

	2017	2018	2019	Zielwert 2020
CO_2-Einsparung in Tonnen aktuelles Jahr	0,24	0,24	0,27	0,29
Veränderung zum Vorjahr	+13,5%	+0,2%	+12,0%	+7,0%
CO_2-Einsparung in Tonnen kumuliert seit 2010	1,3	1,6	1,8	2,1

Die Erläuterungen dazu sind unter Punkt 3.3 dargestellt.

3.1.4 Gesamteinsparung CO_2

CO_2 Einsparung in Tonnen	**2017**	**2018**	**2019**	**Zielwert 2020**
Dienstreisen mit der Bahn	34,2	39,5	40,7	42,4
Telearbeit	26,9	43,9	75,6	85,5
Reduktion Papierverbrauch	1,1	1,6	1,8	2,1
SUMME CO_2-Einsparung in Tonnen	**62,2**	**85,0**	**118,1**	**130,0**
Veränderung zum Vorjahr		**+36,7%**	**+39,0%**	**+10,0%**



3.2 Energieeffizienz

3.2.1 Gebäude

Standort Wien:

Die Fassade des Gebäudes am Standort Wien wurde 2013/2014 durch den Hauseigentümer (thermisch) saniert. Der Energieverbrauch für Heizung und Kühlung hat sich für den Flächenanteil der BHAG im Jahr 2019 zum Jahr vor dem Umbau (2012) um 19,5% bzw. um 96.550 kWh verringert.

Standort Salzburg

2007 wurde in Bundesfinanzgebäuden in Salzburg vom Hauptmieter BMF in Abstimmung mit dem Hauseigentümer BIG ein Energie-Einsparcontracting abgeschlossen. Die BHAG hat sich für ihren Mietbereich daran beteiligt. Über eine Laufzeit von zehn Jahren hat der Hauseigentümer eine Einsparung von 21% der Energiekosten veranschlagt.

Standort Linz

Im Jahr 2009 haben wir unser Büro in Linz vom alten Gebäude in der Zollamtstraße in das BIG-Gebäude in der Prunerstraße verlegt, welches eine höhere Energieeffizienz aufweist.

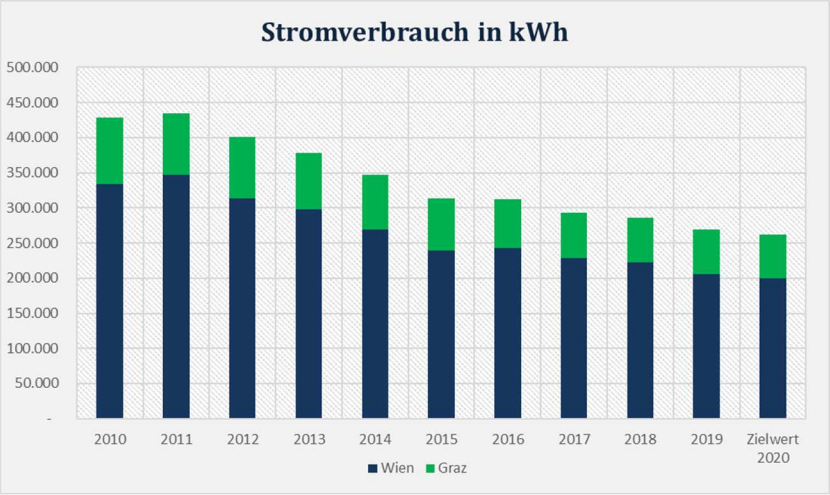
Standort Innsbruck

Im Zuge der Sanierung des Gebäudes im Jahr 2016 wurden u.a. die Elektroanlagen und die Gangbeleuchtung saniert. Eine thermische Sanierung des Hauses wurde vom Eigentümer BIG aufgrund des bereits ausgeschöpften Fördertopfes nicht durchgeführt.

3.2.2 Entwicklung Stromverbrauch

Standorte: Wien und Graz	2017	2018	2019	Zielwert 2020
Stromverbrauch Wien in kWh	227.980	221.900	206.100	200.000
Stromverbrauch Graz in kWh	65.610	64.020	63.420	62.000
Stromverbrauch Wien und Graz in kWh	293.590	285.920	269.520	262.000
Veränderung zum Vorjahr	-6%	-2,6%	-5,7%	-2,8%

Der Stromverbrauch der Standorte Wien und Graz ist von 428.800 kWh im Jahr 2010 auf 269.520 im Jahr 2019 zurückgegangen (-37,1%). Der durchschnittliche Jahresverbrauch eines deutschen 2-Personen-Haushalts in einem Einfamilienhaus liegt laut der Statistik des Stromspiegels bei **3.000 Kilowattstunden (kWh).** Wird das Wasser in Küche und Bad – zum Beispiel mit einem Durchlauferhitzer – elektrisch erwärmt,



kommen etwa 700 kWh im Jahr dazu. Durch die Einsparungen des Stromverbrauches in der BHAG (zum Vergleichsjahr 2010) können pro Jahr 53 durchschnittliche Haushalte mit Strom versorgt werden.

Gründe für den Rückgang des Stromverbrauches sind der Einsatz von Elektrogeräten mit geringerem Stromverbrauch, Wegfall aller Zimmerdrucker und Reduktion der Ausdrucke (siehe Punkt 3.3), Abbau der Klimageräte für die Serverräume durch Verlagerung der Server in das Bundesrechenzentrum (BRZ).

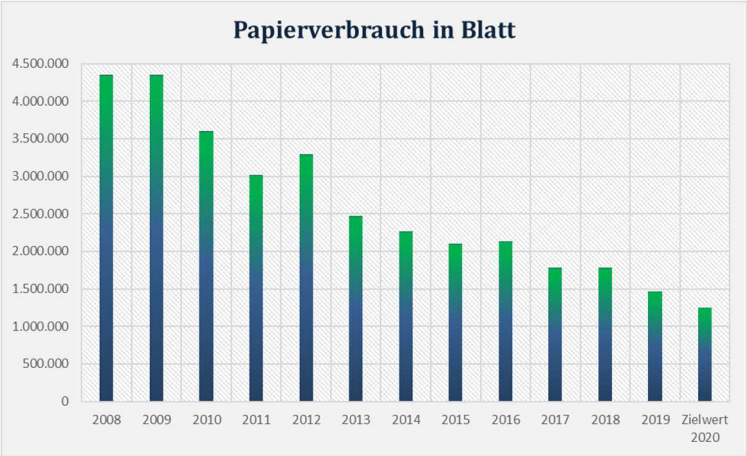
An den Standorten Wien und Graz bezieht die BHAG über die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) nur **Ökostrom**.

3.2.3 Green IT

Ein großes Energieeinsparungspotential besteht bei der Informationstechnologie. Das BRZ als unser Partner setzt seit 2010 bereits auf Green-IT. Durch die Nutzung von 100 % erneuerbarer Energie, die die BRZ über die Bundesbeschaffung GmbH bezieht, konnte die BRZ die CO_2-Emissionen der vom Energielieferanten bezogenen Energie auf null reduzieren. Abwärme, die in den Rechenzentren des BRZ produziert wird, kann dank einer 2014 installierten Wärmerückgewinnung wiederverwendet werden. So hat die BRZ den Fernwärmeverbrauch um 75 % reduziert. Hohe Stromeinsparungen erzielt die BRZ auch durch die Verwendung von LED Leuchten im Innen und Außenbereich sowie durch die Modernisierung der Haustechnik. Ein wesentlicher Aspekt der Reduktion des Stromverbrauchs im BRZ Rechenzentrum ist die zunehmende Virtualisierung der Server. Die BHAG hat 2014 alle Server in die BRZ verlagert. Die Klimatisierung der Serverräume der BHAG ist seitdem nicht mehr erforderlich.

3.3 Papierverbrauch

	2017	2018	2019	Zielwert 2020
CO_2-Einsparung in Tonnen	1.785.000	1.781.000	1.464.500	1.250.000
Veränderung zum Vorjahr		*-0,2%*	*-17,8%*	*-14,6%*



Der Papier- und Tonerverbrauch ist durch die Digitalisierung seit 2008 stark gesunken. 2008 wurden 4,3 Millionen und 2015 nur mehr 2,1 Millionen Blatt Papier verbraucht. Anfang 2016 kam es zum Einsatz von Stockwerksdruckern. Durch die gestiegene Anzahl der Telearbeiterinnen und Telearbeiter ist der Papierverbrauch weiter zurückgegangen. Die Auswirkung sieht man im Jahr 2019. Es wurden nur mehr 1,46 Millionen Blatt Papier benötigt.

Aus einer 25 m hohen Fichte können rund 671 kg Papier hergestellt werden. Durch die Reduzierung des Papierverbrauches in der BHAG um 60% müssen nun jährlich rund 19 Bäume weniger zu Papier verarbeitet werden. Ein durchschnittlicher Baum bindet pro Jahr 12,5 Kilo CO_2, dies ergibt für das Jahr 2019 eine Reduktion des CO_2 in Höhe von 0,27 Tonnen.

Seit 2010 konnten bis 2019 **in Summe 145 Bäume** durch den geringeren Papierverbrauch „gerettet“ werden. Dieser kleine „BHAG-Wald“ konnte im Jahr 2019 in Summe 1,8 Tonnen CO_2 binden.

3.4 Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung ist die Beschaffung umweltfreundlicher Produkte und Leistungen, die den Geboten der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit folgt und bei deren Herstellung bzw. Erbringung soziale Standards eingehalten werden. EU-rechtliche Vorgaben sind dabei einzuhalten. Die nachhaltige öffentliche Beschaffung ist im besten Falle mit Verbesserungen in allen drei Dimensionen (Ökologie, Soziales und Ökonomie) verbunden. Ist dies nicht möglich, so ist die Mindestanforderung, dass es zu positiven Effekten in einer Dimension und zu keinen Verschlechterungen in den beiden anderen kommt (Definition des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung – naBe). Die ökologischen Kriterien des Nationalen Aktionsplanes zur nachhaltigen Beschaffung sollen gemäß Entwicklungen auf Unionsebene (z.B. Kreislaufwirtschaft, Vermeidung von Plastik, Ressourceneffizienz, Verlängerung der Lebensdauer von Produkten, Einsatz von Recyclaten) und des technischen Fortschritts des Marktes kontinuierlich aktualisiert werden.

Die BHAG tätigt alle Beschaffungen über Rahmenverträge der BBG. Die BBG führt alle Vergabeverfahren unter Einhaltung des naBe-Aktionsplanes durch. Seit 2015 muss im Rahmen der Beschaffung im Bund zusätzlich das Thema Energieeffizienz berücksichtigt werden.

Im **Regierungsprogramm 2020 – 2024** ist festgehalten, dass eine nachhaltige und innovationsfreundliche Beschaffung der Standard wird und das die öffentliche Hand Vorbildwirkung bezüglich der nachhaltigen Beschaffung hat. Ziel ist die Umstellung der Bundesbeschaffung nach ökologischen und sozialen Mindeststandards, die sich am Umweltzeichen orientieren und Regionalität fördern.

3.5 Reduktion von Plastik

Die Verwendung von Plastik und Einwegplastikverpackungen soll reduziert werden. Die BHAG hat 2019 als Weihnachtsgeschenk für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Jutesackerl mit Firmenlogo ausgegeben. 2020 sind betreffend Reduktion von Plastik weitere Maßnahmen in der BHAG geplant.

GF Dr.in Angelika Schätz im Sommer 2019 mit Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, DI Maria Patek, MBA, und Frau Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Dr.in Brigitte Zarfl.

Die Lehrlinge der BHAG beim Einpacken der Weihnachtsgeschenke

3.6 Müllvermeidung / Wiederverwertung

Bei den Tonern für die Zimmerdrucker wurden im Jahr 2008 531 Stück benötigt und durch den Einsatz der Stockwerkdrucker im Jahr 2019 nurmehr 62 Stück verbraucht. Die alten verbrauchten Toner werden nicht im Müll entsorgt, sondern werden den ROTEN NASEN Clowndoctors zur Verwertung und damit als Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Um vielfältig zum Thema Nachhaltigkeit etwas beizutragen, spendet die BHAG jedes Jahr die alten, nicht mehr verwendbaren Diensthandys im Rahmen der Aktion **„Ö3 Wundertüte“**.

Abgelaufenen Erste-Hilfe-Materialien (Wundkompressen, Mollelast Haft, elastische Fixierbinden, Pflaster, Beatmungstücher, etc.), welche über die Jahre gesammelt wurden, werden an die Gruft gespendet. Diese wurden von der Caritas der Erzdiözese Wien abgeholt.

Zum Thema Müllvermeidung werden im Jahr 2020 mindestens zwei Maßnahmen umgesetzt werden.

4 Netzwerk und Auszeichnungen

4.1 Ethikgütesiegel

Der BHAG wurde 2016 das Ethikgütesiegel verliehen. Eines der Themengebiete, welches dabei bewertet wurde, war, wie nachhaltig das Unternehmen wirtschaftet. Die bereits angeführten Punkte machen sichtbar, dass die BHAG zukunftsfähig ausgerichtet ist und verantwortungsvoll handelt. Im Jahr 2018 wurde das Gütesiegel in Silber bis Juni 2020 verlängert. Eine neuerliche Verlängerung des Siegels wird 2020 angestrebt.

4.2 Netzwerk „Unternehmen für Familien“

Die BHAG ist im März 2019 dem Netzwerk „Unternehmen für Familien“ beigetreten. Die BHAG will damit einen aktiven Beitrag für mehr Familienfreundlichkeit im eigenen Verantwortungsbereich leisten sowie Vorbild und Ansporn für andere sein.

4.3 Klimaaktiv mobil

Klimaaktiv ist die Klimaschutz-Mitmachbewegung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT). Mit der Entwicklung und Bereitstellung von Qualitätsstandards, der Aus- und Weiterbildung von Profis, mit Beratung, Information und einem großen Partnernetzwerk ergänzt klimaaktiv die Klimaschutzförderungen und -vorschriften. Im März 2019 wurde eine Klimaschutz-Zielvereinbarung mit klimaaktiv mobil eingereicht. Die Auszeichnung zum klimaaktiv mobil Projektpartner wird im August 2020 erfolgen.

4.4 ÖBB

Die BHAG erhält seit 2018 von der ÖBB jeweils für das Vorjahr eine Urkunde über die CO_2-Einsparungen überreicht bzw. übermittelt (siehe Punkt 3.1.1.). Die Urkunde über die im Jahr 2019 eingesparten CO2-Emissionen wurde bisher noch nicht ausgestellt.

4.5 Verwaltungspreis

Die BHAG hat sich 2019 um den Österreichischen Verwaltungspreis in der Kategorie „Der Arbeitgeber öffentlicher Dienst bleibt fit für die Zukunft“ mit dem Projekt „Arbeit 4.0 – Buchhaltungsagentur des Bundes im Wandel der Zeit“ beworben. In dieser Kategorie können Projekte zur nachhaltigen Gestaltung des Arbeitsumfeldes unter Berücksichtigung des demografischen Wandels eingereicht werden.

4.6 INEO-Award

Am 6. November 2019 fand in der Messe Wels die Verleihung des INEO-Awards statt. Insgesamt 145 oberösterreichische Betriebe freuen sich über das begehrte Qualitätssiegel, darunter auch die Buchhaltungsagentur des Bundes.

Die WKO Oberösterreich vergibt die INEO-Auszeichnung an Betriebe, die sich vorbildlich in der Ausbildung von Lehrlingen engagiert haben. Damit beschreiten INEO-Betriebe den Weg für einen hohen Standard in der betrieblichen Ausbildung junger Menschen und steigern ihre Attraktivität gegenüber zukünftigen Lehrlingen bei der Suche nach einer Lehrstelle.

Die Zertifizierung wird für drei Jahre vergeben, danach muss eine Rezertifizierung beantragt werden. Diese strebt die BHAG an, da wir unsere hohe Qualität in der Ausbildung von Lehrlingen weiterhin gewährleisten möchten.

5 Vision - Was wollen wir erreichen?

Die BHAG wird den bisherigen Weg des nachhaltigen Wirtschaftens konsequent weiterführen. Umweltschutz, Energieeffizienz und die Einsparung von CO_2 ist der BHAG ein Anliegen, um einen Beitrag zu leisten, dass Belastungen für künftige Generationen verringert werden. Für die BHAG als das zentrale Dienstleistungsunternehmen für das Rechnungswesen des Bundes ist es wichtig, eine positive Öko-Bilanz aufzuweisen.

Die Grundwerte, die sich im Wertedreieck der BHAG widerspiegeln, sind **Kompetenz - Verlässlichkeit - Transparenz**. Bezüglich der Social Responsibility setzt die BHAG auf folgende ausgewogene und ausbalancierte drei Säulen:

- **betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM),**
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf,**
- **sowie Nachhaltigkeit (ökologischer Aspekt).**

Sowohl die fachlichen Werte als auch die Säulen der sozialen Interaktion müssen ein in sich konsistentes und abgestimmtes Gesamtkonzept ergeben und sich im Einklang befinden. Die ausgewogene Balance der Werte und die Säulen sind für die BHAG die Grundlage, um als Organisation vorbereitet in die Zukunft gehen zu können.

Die BHAG ist der Ansicht, dass eine integrierte und ausgewogene Gesamtlösung, welche einerseits die Unternehmenswerte berücksichtigt und andererseits auf ein im Gleichgewicht zwischen betrieblichen Gesundheitsmanagement, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und einer nachhaltigen Gestaltung des Arbeitsumfeldes setzt, zu einer zukunftssicheren Gestaltung der Arbeitsumgebung im Unternehmen führt. Wie bei einer Bilanz, wo Aktiva und Passiva bzw. Soll und Haben zusammenpassen müssen, sind die drei Säulen der sozialen Interaktion gleich zu gewichten!